

**„Der einzige, der mich wirklich
inspiriert hat, war Buck Brannaman.“**

NICHOLAS EVANS (Autor von DER PFERDEFLÜSTERER)



Buck
- Der wahre Pferdeflüsterer

ARBEITSHILFE
www.filmwerk.de



kfw

BUCK – DER WAHRE PFERDEFLÜSTERER

Zur Bestellung der DVD mit den öffentlichen Vorführrechten:

Dokumentarfilm (OmU)

USA 2011, 88 Min.

Regie: Cindy Meehl

Produktion: Back Allie Productions/Cedar Creek Productions/Motto Pictures

AUSZEICHNUNGEN:

Sundance Filmfestival: Gewinner Publikumspreis Dokumentarfilm 2011, Zürich Filmfestival, Bergen Int. Filmfestival: Jeweils bester Dokumentarfilm 2011.

KURZINHALT:

In ihrem Dokumentarfilm **BUCK** folgt Regisseurin Cindy Meehl dem *natural horseman* Buck Brannaman von seiner durch väterliche Gewalt geprägten Kindheit bis hin zu seiner inspirierenden Arbeit als „Pferdeflüsterer“, bei der er seine Erfahrungen im Umgang mit Pferden und Menschen in Seminaren weitergibt. Pferdebesitzer und Reiter bringen ihre „Problempferde“ zu ihm und stehen auf einmal selbst im Mittelpunkt, wenn sie erfahren: „Dein Pferd ist Spiegel deiner Seele“. Erkennbar wird, dass hinter dem Schlagwort *horsemanship*, das auch hierzulande Eingang in die Ausbildung von Reitern gefunden hat, weniger ein mystischer Hype zu suchen ist als eine von „starken Persönlichkeiten geprägte Einstellung zum Umgang mit Pferden und zum Leben selbst“ (Nicholas Evans, Autor des Romans *Der Pferdeflüsterer*).

EINSATZMÖGLICHKEITEN:

Die Vorführung des Dokumentarfilmes bietet sich als Rahmenveranstaltung insbesondere bei **mehrtägigen reiterlichen Ausbildungsmaßnahmen** und **Reiterfreizeiten** an. Die – nicht nur Reiter – inspirierende und fesselnde Geschichte eignet sich aber ebenso für ein „**Heuballen-Kino**“ auf dem Reiterhof, zu dem die ganze Familie Zugang findet.

Hilfreiche Anregungen und Einsichten bietet der Film darüber hinaus in der **Aus- und Weiterbildung von Heilpädagogen und Heilerziehungspfleger:innen**, die mit Tieren arbeiten.

In der **Schule** kann der Film in Ausschnitten im RU zu Lehrplaneinheiten eingesetzt werden wie (exemplarisch: Katholische Religion, Kl. 5, BaWü)

2.2 Aufgabe des Menschen: Die Schöpfung bewahren

Die Menschen müssen mit Sachen und Lebewesen verantwortlich umgehen.

- Freude am Lebendigen, artgerechter Umgang mit Pflanzen und Tieren, Gen 2,19f
- Bebauen und Bewahren Verantwortung wahrnehmen, Selbstbegrenzung, Gen 2,15-17

ZUM BEGRIFF „HORSEMANSHIP“

Der Begriff **Horsemanship** und seine Erweiterungen **Natural Horsemanship** oder **Good Horsemanship** entzieht sich einer einfachen Definition: Grundsätzlich verbirgt sich dahinter eine Einstellung zum Pferd, die auf der Basis eines natürlichen und artgerechten Umgangs steht. Ziel ist immer die harmonische Partnerschaft zwischen Tier und Mensch. Zentral sind dabei das Verständnis und die richtige Deutung der Körpersprache des Pferdes, um Vertrauen, aber auch Respekt aufzubauen. Denn letztendlich sollte die Führungskompetenz beim „*primus inter pares*“, dem Menschen, verbleiben.

Oder wie Hans-Heinrich Isenbart, der Grandseigneur der Reitsport-TV-Kommentatoren, es ausdrückte: „Horsemanship – Unübersetzbares Englisch. Herr sein über ein so mächtiges Tier und niemals aufhören zu lernen, dieses Tier zu verstehen – und sich ihm verständlich zu machen. Nicht nur Reiten lernen; Respekt, Fairness, Toleranz üben und dem Pferd die Möglichkeit schaffen, ‚Pferd zu sein.‘“

Die wohl indianischen Ursprünge übernahm erstmals Tom Dorrance, in dessen Gefolge Schüler wie Ray Hunt, Buck Brannaman, Pat Parelli oder Mark Rashid die Bewegung international bekannt machten – lange bevor Robert Redfords „Der Pferdeflüsterer“ (1998) das Thema in die Kinos brachte.

Der Dokumentarfilm verbindet Sequenzen und Statements, die den Umgang Brannamans mit Pferden zeigen, mit Rückblenden und Interviews über Kindheit und Werdegang. Auch sein familiäres Umfeld bleibt nicht außen vor. So legt der Film die Frage nahe: Was muss ein Mensch erlebt haben, um Sensibilität und Empathie herauszubilden? Gleichwohl verleitet die Mixtur, gepaart mit immer wiederkehrenden Hinweisen und Beschreibungen der Gewalterfahrung, die Buck in seiner Kindheit durch seinen Vater machen musste, zur emotionalisierten Idolisierung der Figur. Der Kultstatus, den Brannaman und andere „Gurus“ unter den *horsemanship instructors*, in den USA erlangt haben, ruft in unserem Kulturkreis zuweilen Kritik hervor. „Leider haben einige Leute, zum Teil auch aus ganz handfesten finanziellen Interessen, aus dem Begriff Horsemanship eine Ideologie gemacht. Dabei kann jeder Reiter, in jeder Reitweise, mit jeder Ausrüstung und mit jedem Ziel sein Pferd mit Horsemanship behandeln und ausbilden.“ (Petra Roth-Leckebusch, FN-Autorin). Heinz Welz, Fachmann für Mensch-Pferd-Kommunikation, wendet sich gegen den Begriff „natural“: Wer Pferde ausbildet, greife in die Natur ein. Er plädiert für eine cultural horsemanship. Sie führe das Pferd in unsere menschliche Kultur ein, zu der Grenzen und Regeln gehören, die der Natur des Pferdes meist widersprechen. Auch die Bezeichnung „Pferdeflüsterer“ stößt auf Ablehnung, zumal dabei immer etwas Mystisches und Geheimnisvolles mitschwingt.

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Dachverband für Reiter, Züchter, Fahrer und Voltigierer mit über 700.000 Mitgliedern, bildet in ihren „Ethischen Grundsätzen für Pferdefreunde“ all das ab, was zum Verständnis von Horsemanship unerlässlich scheint und kommentiert: „Selbstkritik des Menschen ist im Umgang mit dem Pferd die Voraussetzung für ein harmonisches Miteinander von Mensch und Pferd.“

(www.pferd-aktuell.de)

CHIARA HACKENBERG

Die Autorin ist Mitglied (PM) der FN Deutsche Reiterliche Vereinigung, Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht.

LITERATUR UND LINKS (STAND: 28.01.2013)

Buck Brannaman und *William Reynolds*: Buck Brannaman - Horseman aus Leidenschaft, Stuttgart: Kosmos (Franckh-Kosmos) 2013.

Nicholas Evans: Der Pferdeflüsterer, Berlin: Aufbau TB 2011 (EA: 1995).

Nadia Geldmacher und *Mark Rashid*: Der von den Pferden lernt: Ein Horseman, der zum Schüler seines Pferdes wird, Stuttgart: Franckh-Kosmos 2007.

http://www.pferd-aktuell.de/files/160/Ethische_Grundsaeetze.pdf

<http://www.brannaman.com>

<http://www.goodhorsemanship.de/>

WEITERE FILME ZUM THEMA PFERDE BEIM KFW:

Gefährten, USA 2011, 141 Min., Spielfilm

Hände weg vom Mississippi, Deutschland 2006, 100 Minuten, Spielfilm

Nur Pferde im Kopf, Schweden 2005, 79 Min., Spielfilm

MATERIALIEN/ARBEITSBLÄTTER

M1 Filmverständnis

M2 Horsemanship

M3 Talkrunde (Rollenspiel)

- Redet in kleinen Gesprächsrunden über die folgenden Fragen:
 - Wie verlief die Kindheit von Buck Brannaman? Beschreibt, wie er sich gefühlt haben muss.
 - Wer hat Buck in seiner Kindheit geholfen? Wem hat er vertraut?
 - Wirken sich diese Kindheitserfahrungen deiner Meinung nach auf Buck's Beziehung zu Pferden aus?
- Wähle aus den folgenden Begriffen zwei aus, die für dich am passendsten die Lückensätze vervollständigen:
Misstrauen, Toleranz, Bewunderung, Dominanz, Gewalt, Nähe, Distanz, Verständnis, Vertrauen, Besorgnis, Freiraum, Desinteresse, Liebe, Respekt, Verachtung



In Buck's Beziehung zu seiner jüngsten Tochter Reata zeigen sich und



Das Verhältnis zu Buck's Frau Mary ist geprägt von und



Buck's Freundeskreis spricht über ihn mit viel und

Der Laie würde sagen: Wer Horsemanship macht, ist ein „Pferdeflüsterer“. Und wirklich, irgendein magisches Band scheint Pferd und Mensch zu verbinden. Pferd und Mensch sind wirklich Partner. Soviel zum Ziel des Ganzen. Jeder kann Horsemanship erlernen. Der Weg dahin führt über die Bodenarbeit. Hier – und nicht im Sattel – fängt alles an. Ziel ist es, mit Hilfe der eigenen Körpersprache die Sprache der Pferde zu erlernen und zu imitieren.

Motivation ist hierbei das Mittel zum Zweck, nicht das Lernen durch Bestrafung.

Kann man diesem Menschen trauen? Bin ich bei ihm sicher? Fragen wie diese stellt das Pferd. Und entsprechend der Antwort fällt seine Reaktion aus.

Somit ist Horsemanship in hohem Maße Arbeit am Menschen – und erst in zweiter Linie am Pferd. Aber es macht viel Spaß und es darf auch dabei viel gelacht werden. Altersbeschränkungen gibt es keine. (Quelle: Andrea Maier, Richthofen-Circle GmbH, Kitzingen; <http://www.richthofen-circle.de>)

AUFGABE:

Lies den obigen Text und erkläre mit eigenen Worten, was Horsemanship ist.

FRAGEN:

Was haben die Worte „Respekt“ und „Vertrauen“ mit Horsemanship zu tun und was bedeuten für dich diese zwei Worte in Bezug auf die Beziehung zwischen Pferd und Mensch?

M3**Talkrunde (Rollenspiel)**

Wer hat Lust, an einer kleinen Talkrunde teilzunehmen? Wir suchen:

- Eine Moderatorin, die Fragen stellt
- Eine Chefin vom Reiterhof, die auf das Geld achten muss
- Eine Reitlehrerin, die Horsemanship auf dem Hof umsetzen möchte
- Eine Dressurreiterin, die ihr Pferd „aggressiv“ reitet
- Eine Reitschülerin, die noch nicht weiß, wie das gehen soll

Ausgangssituation: Ein kleiner Reiterhof möchte überprüfen, ob Grundsätze der Horsemanship beachtet bzw. ausgebaut werden können.

MODERATIONSKÄRTCHEN A: MODERATORIN

Als Moderatorin stellst du die Teilnehmer dem Publikum vor, vermittelst zwischen den unterschiedlichen Standpunkten und stellst z. B. folgende Fragen:

Wie lässt sich Horsemanship auf unserem Reiterhof verstärkt umsetzen?

Muss es dazu unbedingt zu großen Umstrukturierungen und Umbauten kommen?

Achte dabei als Moderatorin, dass die Diskussion in geordneten Bahnen verläuft, nicht alle durcheinander reden und alle zu Wort kommen. Vergiss nicht, Fragen aus dem Publikum zuzulassen.

MODERATIONSKÄRTCHEN B: CHEFIN DES REITERHOFES

Als Geschäftsführerin und Eigentümerin bist du verpflichtet, auf die finanziellen Aspekte zu achten.

Darüber hinaus bist du letztendlich für die Sicherheit von Mitarbeitern, Schülern und Pferden verantwortlich. Daher lehnt du einen Umbau zum Offen-Stall und erweiterte Weideplätze ab.

MODERATIONSKÄRTCHEN C: REITLEHRERIN

Du hast dich im Rahmen deiner Reitlehrerausbildung bereits intensiver mit dem Thema Horsemanship auseinandergesetzt und versuchst, die anderen Teilnehmer der Gesprächsrunde von deiner Idee zu begeistern.

MODERATIONSKÄRTCHEN D: DRESSURREITERIN

Du hast nach 35 Jahren Reiterfahrung Probleme, dich für neue Ideen und Ansätze zu öffnen.

„Das wurde schon immer so gemacht“, gehört zu deinen Standardsätzen. Dein roher Umgang mit deinem Pferd ist den anderen auf dem Hof ein Dorn im Auge, aber keiner traut sich, dich darauf anzusprechen. Du beharrst auf die Praktiken der Rollkur und die Absolute Aufrichtung ist dein Ziel – ganz nach dem Grundsatz: Der Wille des Pferdes muss gebrochen werden.

MODERATIONSKÄRTCHEN E: REITSCHÜLERIN

Du lernst im Verlauf der Diskussion, dass Horsemanship weniger eine Frage von Umbaumaßnahmen oder strukturellen Änderungen ist, sondern dass eine veränderte Einstellung zu deinem Pferd und den anderen dich weiterbringt. So kommst du zu der Schlussfolgerung: „Jeder kann bei sich selbst anfangen“.

**„Der einzige, der mich wirklich
inspiriert hat, war Buck Brannaman.“**

NICHOLAS EVANS (Autor von DER PFERDEFLÜSTERER)



kfw

Katholisches Filmwerk GmbH

Ludwigstr. 33
60327 Frankfurt a.M.

Telefon: +49-(0) 69-97 14 36-0

Telefax: +49-(0) 69-97 14 36-13

E-Mail: info@filmwerk.de

www.filmwerk.de

